Parkschützer
www.parkschuetzer.org
Wir retten den Schlossgarten!

Rede von **RA Prof. Dr. Herta Däubler Gmelin**, *auf der 830. Montagsdemo am 9.11.2026*

S31 clever: oben Kopf – unten durch!*

Guten Abend,

ich freue mich sehr, Sie alle trotz des trüben, traurigen Novemberwetters heute, auf der 830. Kundgebung gegen Stuttgart 21 zu treffen.

Heute ist der 9. November, ein Schicksalstag – ein – so sagen heute alle – ein Schicksalstag für Deutschland. Aber, wir wissen: der 9. November ist ein ganz besonderer Erinnerungstag für uns alle, die für Demokratie, Grundrechte und Rechtsstaatlichkeit eintreten.

- Wir haben alle unauslöschbar die Bilder der Tausende von Ostberlinern im Kopf, die am 9. November 1989 in unbelasteter Freude über die Oberbaumbrücke stürmten, voller Freude, dass sie nicht mehr eingesperrt waren.
- Aber, wir wissen auch, dass am 9. November 1938 auch hier in Stuttgart die guten deutschen Mitläufer-Bürger einfach zusahen, wie Nazi-Kriminelle Synagogen anzündeten, ihre jüdischen Mitbürgerinnen verfolgten, zusammenschlugen, töteten, als ob sie das nichts anginge….

Übrigens: am gleichen Tag hat die Gestapo den am Vorabend in Konstanz verhafteten Georg Elser nach dem missglückten Bürgerbräu-Attentat auf Hitler in München eingesperrt.

Viele von uns erinnern auch, dass Scheidemann 1918 am 9. November die erste Deutsche Republik ausgerufen hat. Das war der Anfang der ersten deutschen Demokratie, die der Hitler-Ludendorff-Marsch zur Feldherrnhalle – am 9.11.1923 – noch nicht zu Grabe tragen konnte.

Und, ich will noch einen weiteren 9. November hinzufügen, weil wir frühere Wurzeln unserer Freiheitsgeschichte so häufig übersehen: 1848. An diesem Tag hat ein Hinrichtungskommando einen der großen Kämpfer für Bürgerrechte und Grundfreiheiten der Frankfurter Nationalversammlung, Robert Blum, erschossen. Standrechtlich ermordet wie viele der Bürgerrechtler damals.

Also, genug zum Erinnern.

Aber, wir sind mal wieder hier wegen Stuttgart 21, viele von Ihnen zum 830. Mal, ich – sozusagen als unterstützende Auswärtige – zum xten Mal. Wir sind hier, um wieder einmal zu betonen: S21 in seiner jetzigen Form war, ist und bleibt eine Missgeburt:

- Stuttgart 21 wird niemals ein leistungsfähiger, zuverlässiger und zukunftsfähiger Eisenbahnknoten sein, und
- die Zustimmung durch den Volksentscheid der Baden-Württemberger, auf die sich so viele der Verantwortlichen gern zurückziehen, wurde durch falsche, irreführende und unvollständige Informationen erschlichen.

Das wissen wir spätestens seit den Aussagen des früheren SMA-Chefs Stohler. Stohler hat die Mängel des Gutachtens von 2011, Stresstest benannt, so deutlich gemacht, dass heute niemand mehr darüber hinweggehen kann.

- Es ist gut, dass Stohler sich endlich geäußert hat. Allerdings: ein bisschen spät. Aber, anständig. Das hätten wir von Heiner Geißler, der es ja auch besser wusste, ebenfalls erwartet.
- Und, wir erwarten klare Stellungnahmen aller Verantwortlichen. Nicht wischi-waschi Ablenkungsmanöver.

Stohler hat genügend inhaltliche Kritikpunkte deutlich gemacht:

- Zum einen ist zu kritisieren, dass die Deutsche Bahn die Simulation im Wesentlichen selbst durchgeführt hat: die SMA hat diese nur begleitet – trotz Beratungshonorar!!!
- Stohler selbst habe nicht an die Aussagekraft der Kapazitätsberechnungen geglaubt.
- Sein damaliger Geschäftsführer Montanaro hat Ende September 2026 die Prüfmethode kritisiert und die damalige Prüfung als eine Art Blackbox bezeichnet: SMA habe die Simulation der DB geprüft, ohne die Parametrisierung und Kalibrierung ausreichend zu kennen.

Erstaunlich, wofür die DB offenbar Geld für die Beratungsfirma ausgegeben hat. Zumal die Simulation mit 49 Zügen/Stunde kein Beweis dafür sein kann, dass jeder künftig gewünschte Fahrplan störungsfrei funktioniert.

So kann das nicht weitergehen!

Ein eigenständiger, wirklich sinnvoller Kapazitätstest, so wie ihn die Deutsche Umwelthilfe vorschlägt, ist da das Mindeste. Das sollten wir alle unterstützen. Das ist umso notwendiger, als ja – mal unterstellt, es könne bei dem jetzt verkündeten Inbetriebnahme-Termin 31.12.2031 bleiben – noch eine ganze Menge andere Gutachten und Freigaben fehlen, z. B. des Brandschutzes.

Also, auch heute wieder einmal unsere Stellungnahme: so kann es nicht bleiben! Jede andere Schlussfolgerung wäre nur eine Verlängerung der törichten Verantwortungslosigkeit.

Ich fände es sehr gut, wenn der Vorschlag ernsthaft aufgegriffen würde, den Claus Weselsky im September wieder ausgegraben hat – es gab ihn ja schon während der Schlichtung, damals haben Stohler und Geißler mal in diese Richtung argumentiert. Der Vorschlag ist – und dazu muss jetzt schnellstens eine Machbarkeitsstudie her – die sinnvolle Kombination aus Kopfbahnhof und Neubau.

Das Motto wäre dann: S31 clever: oben Kopf – unten durch!

Unterstützerkonto der Parkschützer: Inhaber: Umkehrbar e.V. / IBAN: DE02 4306 0967 7020 6274 00
BIC: GENODEM1GLS. Es können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

---

[*] *Es gilt das gesprochene Wort*